

Leitfaden zur Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten

1 Allgemeine Hinweise

Liebe Studierende,

auf den folgenden Seiten befinden sich alle für Sie wichtigen Informationen zur Erstellung einer empirischen Abschlussarbeit. Von der Themenfindung über die Entwicklung eines Forschungsdesign bis zur endgültigen Abgabe.

Lesen Sie sich den Leitfaden aufmerksam durch und nutzen Sie ihn als Hilfestellung – sowohl auf formaler als auch auf wissenschaftlicher/inhaltlicher Ebene.

Wenn Sie beabsichtigen, eine Abschlussarbeit zu schreiben, melden Sie sich bitte frühzeitig (1 Semester vorher) in der Sprechstunde. Um Sie zielgerichtet beraten zu können, reichen Sie bitte vorab ein kurzes Exposé mit 2-3 grundlegenden Literaturhinweisen (ca. 1-1,5 Seiten) ein, woraus Ihr Thema, Ihr Forschungsinteresse sowie erste Ideen für eine Forschungsfrage ersichtlich werden.

Halten Sie Ihr Thema und Ihr Forschungsfeld klein und konkret. Um zu einem geeigneten Thema und einer passenden Forschungsfrage zu gelangen, können Sie sich in einem ersten Schritt folgende Fragen stellen:

1. Habe ich ein persönliches Interesse an dem Thema?
2. Habe ich in den Bereichen Theorie und Methodik Vorkenntnisse zu meinem Thema? Wenn ja, welche?
3. Ist das Thema wissenschaftlich relevant? Gibt es Wissenschaftler*innen, die das Thema für bedeutsam halten?
4. Hat mein Thema eine praktische Relevanz?
5. Ist mein Forschungsvorhaben mit den mir zur Verfügung stehenden Ressourcen umsetzbar?

(Döring und Bortz 2016, S.149 f.)

Der Leitfaden ist ähnlich strukturiert wie auch Ihre spätere Arbeit und berücksichtigt zwei Ebenen. Zum einen erhalten Sie wichtige Hinweise für die Themenfindung, die Recherche sowie die Untersuchungsplanung – durchführung und -auswertung. Gleichzeitig können Sie sich in diesem Leitfaden einen Überblick über die wissenschaftlichen Standards bezüglich der Verschriftlichung Ihrer Arbeit verschaffen und die formalen Kriterien entnehmen.

Wie Sie in der folgenden Abbildung sehen können, gibt es darüber hinaus ein festgelegtes Vorgehen bezüglich der Themen- und Materialabsprache. Bitte halten Sie sich an diese Vorgaben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an Wiebke Stüven (wstueven@uni-muenster.de)

2 Formalia

Für das Verfassen einer Abschlussarbeit gelten im Wesentlichen die gleichen Standards wie auch für jede andere wissenschaftliche Arbeit. Achten Sie insbesondere auf folgende Punkte:

1. Vollständiges Deckblatt
2. Automatisch erstelltes Inhaltsverzeichnis
3. Automatische Seitennummerierung (beginnend mit der Einleitung als S.1)
4. Zitation gemäß APA/Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Empfehlung: Arbeit mit einem Literaturverwaltungsprogramm)
5. Schriftgröße 12 (Calibri/Times New Roman)
6. Zeilenabstand 1,5
7. Korrekturrand rechts 4cm
8. Umfang Bachelorarbeit: ca. 30 Seiten/ Umfang Masterarbeit: ca. 60 Seiten
9. Gendersensible Sprache, Rechtschreibung, Interpunktion, Grammatik
 - ➔ Wichtig: wissenschaftliches Arbeiten meint nicht möglichst kompliziert und komplex zu schreiben, sondern verständlich. Sie wollen die Leser*innen von Ihrer Argumentation überzeugen – und das funktioniert am besten, wenn Sie leicht verständliche Sätze formulieren und die Leser*innen durch Überleitungen durch Ihre Arbeit führen.
10. Tabellen/Grafiken: einheitliche Gestaltung und fortlaufende Nummerierung; sofern es sich nicht um eigens erstellte Grafiken/Abbildungen/Tabellen etc. handelt, müssen diese mit Quellen versehen werden

3 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis muss alle Kapitel der Arbeit strukturiert auflisten. Beachten Sie, dass ein Unterkapitel immer mindestens ein zweites Unterkapitel erfordert (1.1. erfordert 1.2. etc.). Kein Kapitel darf nur aus einer Überschrift bestehen. Überlegen Sie bei der Strukturierung Ihrer Arbeit genau, wie viele Kapitel benötigt werden. Es gilt: so viele Kapitel wie nötig und so wenig wie möglich.

Grundsätzlich ist eine empirische Abschlussarbeit folgendermaßen strukturiert:

1. Einleitung
2. Theorie
3. Methode
4. Ergebnisse
5. Diskussion
6. Fazit/Ausblick
7. Anhang

4 Einleitung

In der Einleitung präsentieren Sie Ihr Thema/den Gegenstand und Ihr Forschungsinteresse. Dies impliziert, dass Sie erste theoriebasierte einführende Aspekte zum Thema benennen und dessen Relevanz begründen. Außerdem geben Sie in der Einleitung an, wie Ihre Arbeit

aufgebaut ist und welche Punkte enthalten sind. Die Einleitung sollte ca. 10% des Gesamtumfangs Ihrer Arbeit umfassen.

5 Theorieteil

Nach der Einleitung beginnt der theoretische Teil Ihrer Arbeit. Dieser sollte ca. 40%, jedoch keinesfalls mehr als 50% Ihrer Arbeit ausmachen.

Nachfolgend finden Sie einige Hinweise, die zu beachten sind:

1. **Intensive Recherche:** die Grundlage jedes guten Theorieteils ist eine ausgiebige Recherche. Nur so können Sie schlussendlich herausfiltern, welche theoretischen Aspekte für Sie und Ihr Forschungsvorhaben relevant sind. Konzentrieren Sie sich auf wissenschaftliche Literatur und greifen Sie zum Beispiel auf die Angebote der ULB sowie einschlägiger Datenbanken zurück.
2. **Fokus setzen:** Mit dem Theorieteil Ihrer Arbeit schaffen Sie die Grundlage für den empirischen Teil. Achten Sie darauf, dass Sie alle für die Empirie relevanten Aspekte bereits in den Theorieteil aufnehmen und darauf auch entsprechend fokussieren. Der Umfang Ihrer Arbeit gibt die Darstellung der gesamten Theorie zu Ihrem Thema nicht her.
3. **Literaturauswahl:** Dass Sie im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit nicht die gesamte Forschungslage behandeln können, ist logisch. Treffen Sie also eine begründete Auswahl und erläutern Sie auch, warum Sie sich gerade für/gegen die Theorie/das Modell von XY entschieden haben – auf diese Weise zeigen Sie einen wissenschaftlichen und reflektierten Umgang mit der Theorie. Suchen Sie immer auch nach möglichst aktueller Literatur.
4. **Stand der Forschung:** So heißt Ihr letztes Kapitel im theoretischen Teil. Beziehen Sie sich hier insbesondere (sofern vorhanden) auf aktuelle Forschungsliteratur. Geben Sie in Bezug auf Ihr Thema einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse, ggf. auch Projekte etc. Zudem sollten Sie aufzeigen, inwiefern es in Ihrem Forschungsfeld Desiderata gibt.

6 Empirie

Mit dem empirischen Teil beginnen Sie den eigenständigen Teil Ihrer Arbeit. Nachfolgend erhalten Sie wichtige Hinweise zur Forschungsfrage sowie zur Datenerhebung, -auswertung und Darstellung. Achten Sie unabhängig von Ihrer gewählten Forschungsmethode darauf, dass Sie Ihr Vorgehen transparent und gut verständlich darstellen.

6.1 Herleitung und Benennung der Forschungsfrage

Ihre Forschungsfrage ist ein zentraler Bestandteil Ihrer Arbeit. Ihre Datenerhebung und Auswertung ist immer darauf ausgerichtet, eine Antwort/Antworten auf die Forschungsfrage(n) zu geben und ggf. Hypothesen zu be-/widerlegen oder zu generieren. In Ihrem ersten Kapitel des empirischen Teils explizieren Sie ihr Thema und benennen die von Ihnen gewählte Forschungsfrage. Begründen Sie wissenschaftlich, warum Sie sich für genau diese Fragestellung entschieden haben.

Thema: der Gegenstand der Arbeit.

Forschungsfrage: das häufig recht allgemein formulierte Thema wird mit der Forschungsfrage konkretisiert. Die Forschungsfrage muss so gewählt werden, dass Sie diese mit der von Ihnen durchgeführten Untersuchung beantworten können.

Hypothese: Je nach Forschungsdesign können Sie hypothesentestend oder hypothesengenerierend vorgehen. Arbeiten Sie hypothesentestend, zielen Sie mit Ihrer Forschung darauf ab, die zu Beginn Ihrer Arbeit aufgestellten Hypothesen durch die Forschungsergebnisse zu be- bzw. widerlegen.

Ein hypothesengenerierendes Forschungsdesign hat zum Ziel, aus den Forschungsergebnissen am Ende Hypothesen abzuleiten, die zum Beispiel in weiterführenden Forschungsvorhaben überprüft werden könnten.

6.2 Methode

Dieses Kapitel, bestehend aus den vier Unterkapiteln Untersuchungsdesign, Stichprobe, Datenerhebung und Auswertung ist ein elementarer Bestandteil Ihrer Arbeit. In diesem Kapitel machen Sie die Struktur Ihres Forschungsprozesses transparent und liefern dadurch eine wichtige Grundlage für den Leser/die Leserin in Bezug auf die Einordnung Ihrer Daten.

Forschungsdesign: Sie haben sich bewusst für ein bestimmtes Forschungsdesign entschieden. Stellen Sie die Methode kurz literaturbasiert vor: Geben Sie an, welches Instrument Sie für die Datenerhebung genutzt haben. Unabhängig davon, ob Sie sich für eine Fragebogen- oder Interviewstudie, für Gruppendiskussionen, für Beobachtungen o.ä. entschieden haben, ist es Ihre Aufgabe diese Auswahl wissenschaftlich zu fundieren.

Datenerhebung Stellen Sie etwaige Fragebögen, Leitfäden etc. vor und erläutern Sie, inwiefern das entsprechende Instrument hilfreich für die Beantwortung der Forschungsfrage scheint. Geben Sie außerdem an, in welchem Setting (insbesondere bei Interviews/Gruppendiskussionen, Beobachtungen etc.) und zu welchem Zeitpunkt Sie die Daten erheben.

Wichtig: Daten müssen nach Möglichkeit in anonymisierter Form erhoben werden. Bei Forschungsdesigns, die eine Nachverfolgbarkeit bzw. Zuordnung erfordern (z.B. Pre-/Posttest), kann mit einem Code-System gearbeitet werden. Auch im Anhang müssen die Daten so angegeben werden, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.

Stichprobe: Die Auswahl der Stichprobe erfolgt nicht willkürlich, sondern begründet. Warum haben Sie die Stichprobe so zusammengesetzt? Gab es „äußere Einflüsse“, die die Zusammensetzung der Stichprobe bedingt haben? Haben Sie sich an bereits bestehenden Beispielen aus der Forschung orientiert? Diese und weitere Fragen können Ihnen bei dem Verfassen dieses Unterkapitels helfen.

Datenauswertung: In diesem Kapitel geht es zunächst ausschließlich darum, wie Sie die Daten ausgewertet haben. Handelt es sich um eine quantitative oder qualitative Auswertung? Haben Sie sich an bestimmten forschungsmethodischen Vorgaben (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse nach Meiring/Kuckartz) orientiert? Wie sind Sie bei der Kategorienbildung vorgegangen? **Beachten Sie, dass es sich hier lediglich um eine**

Deskription Ihrer Vorgehensweise und nicht! um eine Darstellung der tatsächlichen Ergebnisse handelt.

7 Ergebnisse

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in diesem Kapitel auf einer rein deskriptiven Ebene. Überlegen Sie im Vorfeld eine Struktur, um die Ergebnisse möglichst übersichtlich darzustellen. Denke Sie immer daran, dass auch Leser*innen, die nicht im Thema sind folgen können müssen. Ein mögliches, strukturgebendes Element kann zum Beispiel das erarbeitete Kategoriensystem sein oder die einzelnen Items des Fragebogens.

8 Diskussion

Mit der Diskussion schließen Sie dem empirischen Teil Ihrer Arbeit sowohl auf inhaltlicher als auch auf forschungsmethodischer Ebene. Werfen Sie einen reflektierten und kritischen Blick auf die von Ihnen dargestellten Ergebnisse und stellen Sie einen Bezug zur Theorie her. In der Diskussion dürfen Sie nur auf solche theoretischen Aspekte zurückgreifen, die Sie auch bereits im Theorieteil aufgegriffen haben. Es ist nicht gestattet, neue Theorie in die Diskussion einzubringen. Liefern Sie eine Antwort auf Ihre Forschungsfrage(n) und generieren bzw. überprüfen Sie Ihre Hypothesen.

In einem zweiten Unterkapitel sollten Sie Ihr Forschungsvorhaben in Bezug auf das gewählte Forschungsdesign reflektieren. Sein Sie auch hier kritisch, beleuchten Sie aber ebenso auch gelingende Aspekte. Fragen, die Ihnen bei der Verschriftlichung dieses Kapitels helfen können, sind unter anderem: Habe ich mit meiner Methode eine Antwort auf meine Forschungsfrage gefunden? War meine Stichprobe gut gewählt oder sind Aspekte unberücksichtigt geblieben? Etc.

9 Fazit

Mit dem Fazit schließen Sie die Arbeit ab. Sie fassen die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse Ihrer Arbeit zusammen. Geben Sie einen kurzen Ausblick auf weitere Forschungsfragen und Untersuchungen, die Sie basierend auf Ihren Ergebnissen für sinnvoll erachten.

10 Literaturverzeichnis

- Vollständiges Literaturverzeichnis mit allen genutzten Quellen
- Alphabetische Auflistung plus Trennung zwischen Monographien, Sammelwerken, Aufsätzen und Internetquellen
- Tipp: nutzen Sie ein Literaturverwaltungsprogramm (z.B. Citavi – Lizenz über die Uni verfügbar)

11 Eigenständigkeitserklärung

Ihre Arbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung enthalten. Einen entsprechenden Vordruck finden Sie auf den Seiten der WWU Münster. Diese Eigenständigkeitserklärung fügen Sie als letzte Seite der eigentlichen Arbeit vor dem Anhang ein.

12 Anhang

Ihr Anhang muss ALLES enthalten, was neben dem Fließtext für Ihre Arbeit relevant war, zum Beispiel:

- Anschreiben an die Schule vor einer Datenerhebung
- Interviewleitfaden
- Fragebogen
- Vollständige Transkription von Interviews bzw. Gruppendiskussionen
- Vollständige Beobachtungen
- Tabellen mit etwaigen Kategorisierungen
- Statistiken

Neben der Vollständigkeit und späteren Überprüfbarkeit können Sie so auch in Ihrer Arbeit auf den Anhang verweisen, um den Leser*innen eine leichtere Orientierung zu ermöglichen.